Friedeburg

Jahresbericht 2025
Gemeindesozialarbeit

GEMEINDESOZIALARBEIT FRIEDEBURG.
ZUSAMMEN GEHT MEHR.

www.gemeindefriedeburg.de

Jahresbericht 2025

der Friedeburger Gemeindesozialarbeit

Inhaltsverzeichnis

Inhalt..... 3

1. Die Einrichtungen der Jugendarbeit..... 4-7

    1.1 JuSt bi´t Bad Friedeburg
    1.2 Der Jugendtreff Horsten
    1.3 Die Jugendräume Reepsholt und Wiesedermeer

2. Die Gemeindesozialarbeit 2025..... 8-9

    2.1 Die Soziale Sprechstunde im Sozialtreff JuSt bi´t Bad
    2.2. Integration neu verstehen – Engagement, Verantwortung u. Gemeinschaft

3. Netzwerkarbeit und Kooperationspartner..... 10-12

    3.1 Gemeindesozialarbeit
    3.2 Jugendpflege
    3.3.Übersicht Kooperationspartner

4. Förderungen der Gemeindesozialarbeit..... 13-14

    4.1 „Gemeinsam Gutes tun“- DSEE
    4.2 „Natur entdecken, erleben, schützen“ BINGO
    4.3 „Woche der Natur“ BINGO
    4.4 Förderprogramm vor Ort vereint- Projekt „Demokratielichter“

5. Veranstaltungen/Workshops/Fahrten..... 15-17

6. Sommerferienprogramm-Ferien(s)pass 2025..... 18

7. Ferienbetreuung..... 19

8. Jugendparlament..... 20-21

1. Die Einrichtungen der Jugendarbeit

Schwerpunkt der gemeindlichen Jugendarbeit bleibt eine dezentrale, offene Kinder- und Jugendarbeit im JUST bi´t Bad Friedeburg, in den Jugendzentren Horsten und Reepsholt, sowie im Jugendraum Wiesedermeer.

Alle Einrichtungen stehen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 bis 25 Jahren zur Verfügung. Mindestens einmal wöchentlich öffnen die Jugendräume für Kinder von 8-12 Jahren. An den Standorten Friedeburg und Horsten treffen sich zudem regelmäßig Eltern-Kind Gruppen des Kinder- und Familienservicebüros Wittmund. Hieran nehmen Eltern mit Kindern bis 3 Jahre teil.

Die Jugendeinrichtungen werden aktuell von den pädagogischen Fachkräften Dirk Wagner und Marion Seter in Vollzeit bzw. mit 34 Wochenstunden betreut. Krankheitsbedingt kam es in der zweiten Jahreshälfte zu Einschränkungen in der Jugendpflege. Es konnte aber dank ehrenamtlichen Engagements ein regelmäßiges Angebot in den Jugendräumen aufrechterhalten werden.

Die Teamleitung „Jugend- und Sozialarbeit" ging im November von Frau Maren Heilemann auf Frau Rena Peeks über.

In den Sommerferien gestaltete das Team der Jugend- und Sozialarbeit gemeinsam mit Vereinen und Gruppen das gemeindliche Ferienprogramm. Außerdem waren in den Oster-, Sommer- und Herbstferien alle hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in die Ferienbetreuung für Grundschulkinder eingebunden. Einmal wöchentlich trifft sich das Team der Gemeindesozialarbeit zu einer gemeinsamen Dienstbesprechung.

Die Einrichtungen der gemeindlichen Jugendarbeit sind geprägt durch folgende Strukturmerkmale:

- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Vielfalt der Inhalte, Methoden und Arbeitsformen
- Ergebnis- und Prozessoffenheit
- Lebenswelt- und Alltagsorientierung, Anknüpfen an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen
- Partizipation (Mitbestimmung, Mitgestaltung)

Einmal monatlich trifft sich ein Jugendhaussprecherrat, in dem aus dem Besucherkreis demokratisch gewählte Sprecher/innen, ehrenamtliche Jugendleiter/innen und hauptamtliche Mitarbeiter/innen gemeinsam über das Programm der Jugendarbeit, über Anschaffungen oder über Konflikte diskutieren. Für die Sprecherwahlen in den Jugendräumen galt lange ein Wahlalter ab 14 Jahre. Weil aber der Anteil der Jugendlichen über 14 Jahre an der Besucherschaft spürbar zurückgeht, sollen zukünftig auch schon Kinder ab 12 Jahre mitwählen dürfen.

1. Die Einrichtungen der Jugendarbeit

Aktuell wird die Jugendpflege von 11 ausgebildeten ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern unterstützt.

1.1 Der Jugendtreff im JuSt bi´t Bad Friedeburg

Das JUST im Schützenweg 23 liegt zentral im Ortsteil Friedeburg. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Schule Altes Amt wird das Haus vom Waldfreibad, Sport- und Schützenplatz eingegrenzt. Das Haus selbst ist ein Vorbau der kleinen Turnhalle Friedeburg. Im Haus befinden sich auf zwei Etagen ein Veranstaltungsraum mit Bühne, ein Büroraum, ein Billardraum, eine Kreativwerkstatt, eine offene Küche und ein Gruppenraum. In einem weiteren Raum im Erdgeschoss ist seit Ankunft der ersten Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine eine Ausgabestelle für Kleider- und andere Sachspenden eingerichtet.

Der Jugendtreff hat für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene montags von 14.30-19.00 Uhr, mittwochs von 13.00-20.00 Uhr und freitags von 16.00-21.00 Uhr geöffnet. Dienstags bietet der Kunst- und Kulturkreis Friedeburg unter der Leitung von Frau Ruth Thurm ein spezielles Leseangebot für Kinder.

Montags von 14.30 – 16.00 Uhr bietet Herr Martin Focken eine Fahrradwerkstatt für alle Altersgruppen an.

Der Jugendtreff bietet an den drei Öffnungstagen vorrangig eine offene Kinder- und Jugendarbeit. In Cafe-Atmosphäre mit Billard, Tischkicker, Tischtennis oder Spielekonsole besteht die Möglichkeit zur selbstbestimmten Kontaktaufnahme innerhalb einer Altersgruppe.

Weiterhin zählt eine große Gruppe geflüchteter junger Menschen zu den regelmäßigen Besuchern des Jugendtreffs. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um männliche Jugendliche.

Fest integriert in die Besucherschaft des Treffs sind auch mehrere Jungen und Mädchen aus umliegenden Jugendhilfeeinrichtungen. Als wichtigster Kooperationspartner wäre hier die Wohngruppe „meracon“ in der Friedeburger Hauptstraße zu nennen. Im Mai durfte die Jugendpflege am zweiten Runden Tisch „Erziehung und Bildung“ der Gemeinde Friedeburg im Rathaus Friedeburg teilnehmen. In der Zusammenkunft von Erziehungsstellen, Jugendhilfeeinrichtungen, Schulen und Behörden referierte ein Vertreter des Landesjugendamts über das Erlaubnisverfahren (§ 45 SGB XIII) von Jugendhilfeeinrichtungen.

Außerhalb des Ferienprogramms standen für Kinder und Jugendliche auch wieder mehrere Aktionstage auf dem Programm. So fanden im Januar Fahrten in die Skater Halle Aurich und die Eishalle Sande auf dem Programm. In Kooperation mit der Gemeindesozialarbeit und dem Jugendparlament konnten weitere Fahrten und Aktionstage ins Jumphouse Bremen, in die Spielstadt Wangerland, in den Landerlebnispark Westerstede, in den Heidepark Soltau, ins Weserstadion Bremen und in den Freizeitpark Drouwenerzand/NL angeboten werden.

1. Die Einrichtungen der Jugendarbeit

In und außerhalb des Jugendtreffs gab es in diesem Jahr auch eine Karnevalsparty, eine Holi Party und ein Kinderfest zum Weltkindertag inklusive Malwettbewerb. In Kooperation mit der Gemeindesozialarbeit wurde es in den Herbstferien sportlich bei der Aktion „Integration läuft" auf dem Sportplatz Friedeburg. Im Rahmen der Interkulturellen Woche wurden viele Laufrunden für Offenheit und Vielfalt absolviert.

Höhepunkt war im April ein Auftritt von Deutschlands Fußball-Freestyler Nr.1 Yannick Freestyle. In Kooperation mit der Gemeindesozialarbeit konnte das Event in der großen Halle in Friedeburg ausgerichtet werden. Über 200 Kinder durften an kostenlosen Workshops teilnehmen und erlebten die Freestyle Fußballshow des angesagten Social Media Stars. Nicht weniger spektakulär war die Teilnahme an einem Fußball Tages Camp der Werder Bremen Fußballschule in der Soccerhalle „Bolzerei" in Bremen für 48 Kinder im Alter von 8-12 Jahre.

Ein Graffitiworkshop in Kooperation mit dem Verein Peer-Leader International konnte in den Osterferien erfolgreich weitergeführt werden. Zum Abschluss entstand im Rahmen des Sommerfestes ein buntes, fröhliches Graffiti auf dem Jugendplatz im Waldfreibad.

Aktuell gehören 74 Mädchen und Jungen von 6-18 Jahren zu den Besuchern der verschiedenen Jugendangebote. 10-15 Kinder und Jugendliche sind zur Gruppe der Stammbesucher zu zählen.

1.2 Der Jugendtreff Horsten

Im Dachgeschoss des Gemeinschaftszentrums, Fasanenweg 2 treffen sich regelmäßig 10 -12 Kinder und Jugendliche.

Geöffnet ist der Jugendraum dienstags von 15.00 -19.00 Uhr und donnerstags von 15.00 -21.00 Uhr für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre. Am Dienstagnachmittag bietet die Jugendpflege von 15.00 -17.00 Uhr spezielle Angebote für Kinder ab 8 Jahre. Einmal monatlich bietet Frau Waltraud Hattensaur donnerstags ab 15.30 Uhr eine „Kreative Auszeit" für Familien mit Kindern bis 8 Jahre.

Der Jugendraum Horsten ist ausgestattet mit einer Teeküche, einem Billardtisch und einer Fernsehecke mit PS4 Konsole. Außerdem verfügt der Jugendraum über einen eigenen Aufzug und erfüllt damit ein wesentliches Kriterium der Barrierefreiheit. Nach Absprache mit der Grundschule Horsten dürfen auch weitere Räume in der alten Feuerwehr mitgenutzt werden.

Das regelmäßige Angebot im Jugendtreff Horsten ist durch seinen offenen Charakter gekennzeichnet. Anders als im Jugendtreff Friedeburg ist es hier wegen der Überschaubarkeit einfacher, Gruppenprozesse in Gang zu setzen. Es fanden Fahrten in die Eishalle Sande und ins Kino Wilhelmshaven statt.

In enger Kooperation mit der Gemeindesozialarbeit und dem Bürgerverein Horsten konnte im Rahmen des Internationalen Bildhauersymposiums erstmals auch ein Workshop für Kinder erfolgreich durchgeführt werden.

1. Die Einrichtungen der Jugendarbeit

Die regelmäßigen Angebote der Jugendpflege und der Gemeindesozialarbeit zusammen nutzen aktuell 76 Kinder und Jugendliche im Alter von 3- 17 Jahren.

1.3 Die Jugendräume Reepsholt und Wiesedermeer

In diesem Jahr konnten die Jugendräume in Reepsholt, Frieslandstr. 5, und in Wiesedermeer, Wiesedermeerer Hauptstr. 43, krankheitsbedingt nur bis zu den Sommerferien regelmäßig öffnen. Bis dahin gab es in beiden Räumen jeweils an einem Tag in der Woche ein offenes Angebot für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahre. Es wurde gekocht, gebacken, gebastelt und gespielt. Außerdem fanden weitere Aktionen in den Ferienprogrammen statt. Ab Oktober öffneten die ehrenamtlichen Jugendleiter Doris Hempel und Sven Seifarth die Räume für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre. Es wurden verschiedene Kreativaktionen angeboten und Filmabende veranstaltet. Im Dezember gab es zudem weihnachtliche Back- und Bastelnachmittage.

In Wiesedermeer trifft sich weiterhin sporadisch auch eine Krabbelgruppe unter der Leitung von Frau Laura Auffermann.

Die Jugendgruppe Reepsholt engagierte sich in diesem Jahr ganz besonders bei der Teilnahme am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft". Unter der Leitung des Initiators Frank Jacobs aus Reepsholt wurde unter anderem ein sehenswertes Bewerbervideo im JUZ Reepsholt produziert.

Die Dorfgemeinschaft konnte sich im Regionalentscheid für den Landesentscheid qualifizieren, blieb dann aber im Finale nur zweiter Sieger. Am Ende gab es von der Jury eine besondere Auszeichnung für die „vorbildliche Einbindung der Jugend" im Dorf Reepsholt.

Der Jugendraum Wiesedermeer wird weiterhin auch von der Dorfgemeinschaft mitgenutzt. In Absprache mit der Jugendgruppe finden dort monatliche Vorstandssitzungen und gelegentlich Veranstaltungen statt. Dorfgemeinschaft und Jugendzentrum gemeinsam sind 2025 mit dem Projekt „Dorfgarten am Möhlenweg" einen großen Schritt weitergekommen. Unter anderem konnte im Sommer ein Bouleplatz eingeweiht werden. Verschiedene Vereine und Gruppen des Ortes nahmen an Baumpflanzaktionen teil und im Dezember organisierte die Gemeinschaft eine Adventsfeier mit Besuch des Nikolaus.

2. Die Gemeindesozialarbeit 2025

Die Gemeindesozialarbeit in Friedeburg hat das Ziel, allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde - unabhängig von ihrer Nationalität, Altersgruppe, sozialen Schicht oder kulturellen und ethnischen Überzeugungen – einen einfachen Zugang zu verschiedenen Angeboten zu bieten. Dies umfasst Beratungsangebote, Freizeitmöglichkeiten sowie Bildungsangebote, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen der Gemeindemitglieder abgestimmt sind. Der Ansatz der Gemeindesozialarbeit setzt auf niederschwellige Angebote, die es den Menschen erleichtern, Unterstützung zu erhalten.

Übergreifende Ausrichtung der Gemeindesozialarbeit:

Die Gemeindesozialarbeit versteht sich als zentrale, ortsübergreifend arbeitende Anlaufstelle für alle Menschen in der Gemeinde. Alle Ortschaften sind dabei ausdrücklich einbezogen und werden gleichwertig betrachtet. Eine Differenzierung nach Ortsteilen/Einrichtungen findet bewusst nicht statt.

Aktionen, Projekte und Angebote der Gemeindesozialarbeit werden flexibel und bedarfsorientiert an unterschiedlichen Orten innerhalb der Gemeinde Friedeburg umgesetzt. Die Wahl der Durchführungsorte orientiert sich an verfügbaren Ressourcen, Kooperationsmöglichkeiten und inhaltlichen Schwerpunkten. Das JuSt bi´t Bad Friedeburg bleibt dabei die zentrale Anlaufstelle und Koordinationsbasis der Gemeindesozialarbeit.

2.1 Die Soziale Sprechstunde im Sozialtreff Just bi`t Bad

Das Kernstück der Gemeindesozialarbeit in Friedeburg ist die Soziale Sprechstunde. Diese findet dienstags bis freitags jeweils von 09.00-12.00 Uhr im JUST bi´t Bad statt.

Während der Sozialen Sprechstunde haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, persönlich mit den Sozialpädagoginnen der Gemeinde Sabrina Feldmann und Ina Sibin zu sprechen und Unterstützung bei vielfältigen Anliegen zu bekommen.

Sie schafft einen niederschwelligen Zugang zu Unterstützung und hilft dabei, neue Perspektiven und Lösungen zu finden. Gleichzeitig ist sie Treffpunkt für alle, die sich ehrenamtlich einbringen möchten. Gemeinsam werden soziale Ideen besprochen und in konkrete Projekte weiterentwickelt und umgesetzt.

Die Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen umfassen unter anderem die Aufgabe von Annahme und Weitervermittlung von Sachspenden, die Gewinnung und Koordination ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer sowie den Austausch mit Kooperationspartnern und die Entwicklung und Durchführung neuer Projekte. Darüber hinaus unterstützt das Team der Gemeindesozialarbeit bei behördlichen Anträgen, vermittelt Arzttermine und Sprachmittler/innen und ist in Konfliktklärung und Weitervermittlung eingebunden. Zudem sind der Aufbau, die Pflege sowie die inhaltliche, kreative Gestaltung der Instagram- Seite jugendundsoziales_friedeburg zu einem festen Bestandteil der Gemeindesozialarbeit geworden. Verstärkt werden Einblicke in die Gemeindesozialarbeit in Form von Storys,

2. Die Gemeindesozialarbeit 2025

Beiträgen und Reels veröffentlicht, um eine größere Reichweite zu erzielen und mehr Menschen als Teilnehmende, Ehrenamtliche und/oder Kooperationspartner zu gewinnen.

Der Sozialtreff in Friedeburg verzeichnet täglich bis zu 40 Besucherinnen und Besucher, die die umfangreichen Angebote in Anspruch nehmen.

2.2 Integration neu verstehen – Engagement, Verantwortung und Gemeinschaft

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf gemeinschaftsstiftenden Formaten, in denen handwerkliches Können, kulturelles Wissen, sportliches Know-how und persönliche Erfahrungen weitergegeben wurden. Menschen unterschiedlicher Sozialräume haben im Jahr 2025 deutlich gezeigt, dass sie nicht nur Unterstützung/Angebote annehmen, sondern aktiv etwas zurückgeben wollen. Aus diesem Selbstverständnis heraus sind zahlreiche Projekte entstanden, deren Ursprung im ehrenamtlichen Engagement lag. Sie haben ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und ihre Zeit eingebracht und so aktiv zur Gestaltung des Gemeinwesens beigetragen.

Projekte wie „Wie schmeckt Heimat" oder generationsübergreifende Kreativangebote schufen Räume, in denen Austausch, Begegnung und gegenseitiges Lernen möglich waren. Töpfern, Handarbeiten, Naturerlebnisse und Sportangebote dienten dabei nicht nur der kreativen und sportlichen Betätigung, sondern vor allem als soziale Brücke zwischen Menschen unterschiedlicher Lebensgeschichten.

Integration in Friedeburg wird 2025 als gelungener Prozess erlebt. Menschen fühlen sich verantwortlich, bringen sich aktiv ein und beteiligen sich selbstverständlich am gesellschaftlichen Leben. Herkunft spielt dabei zunehmend eine untergeordnete Rolle.

3. Netzwerkarbeit und Kooperationspartner

3.1 Gemeindesozialarbeit

Gemeindesozialarbeit 2025 – Gemeinsam geht mehr.

Netzwerkarbeit bedeutet mehr als nur Kooperationen und Partnerschaften; sie ist das Fundament, auf dem die Gemeindesozialarbeit ihre Ziele erreicht. Im Jahr 2025 konnte durch die enge Zusammenarbeit mit verschiedensten Institutionen, Vereinen, ehrenamtlich Engagierten und lokalen Akteuren das bereits starke Netzwerk weiter ausgebaut werden.

Im Jahr 2025 entschied sich das Team der Gemeindesozialarbeit dazu, ein eigenes visuelles Erkennungszeichen zu entwickeln. Hintergrund hierfür ist die zunehmende Bedeutung der Netzwerkarbeit sowie die wachsende Vielfalt an Präsentationsformaten. In diesem Zusammenhang wurde ein eigenes Logo gestaltet, welches die Arbeit der Gemeindesozialarbeit wiederspiegelt. Es zeigt eine Blüte, die aus bunten, individuellen Menschensilhouetten geformt ist. Gemeinsam bilden sie eine blühende Blume- ein Symbol für Vielfalt und Zusammenhalt. Die Gemeindesozialarbeit umrahmt die Blüte in den Farben der Gemeinde Friedeburg und bildet so den Boden, aus dem Wachstum für jede einzelne Person und die gesamte Gesellschaft entsteht. Der Slogan „Zusammen geht mehr." ermutigt Menschen, sich aktiv einzubringen und sorgt dafür, dass sich jeder angesprochen und willkommen fühlt.

Mit Hilfe der Unterstützung von verschiedenen Kooperationspartnern setzt sich die Gemeindesozialarbeit für den Erhalt bestehender Angebote sowie den Ausbau und die Umsetzung neuer Projekte und Aktionen ein.

Diese Angebote sind auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichtet und umfassen eine breite Vielfalt an Projekten. Dazu zählen Leseangebote, die gezielt die Sprachentwicklung und das Leseverständnis fördern, Eltern- Kind- Gruppen, die den Austausch sowie das gemeinschaftliche Miteinander stärken, kulinarische Angebote, die Begegnungen ermöglichen und kulturelle Vielfalt erlebbar machen, Sportkurse, die Bewegung, Gesundheit und Teamgeist fördern, Natur- und Umweltbildungsprojekte, die Zusammenhänge zwischen individuellem Handeln, Umwelt und gesellschaftlicher Zukunft erfahrbar machen, sowie eine Vielzahl an präventiven Angeboten zu unterschiedlichen Themen, die Besucher/innen dabei unterstützen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

3.2 Jugendpflege

Die Gemeindejugendpflege nahm in diesem Jahr zweimal an Treffen des Arbeitskreises Schulsozialarbeit in der KGS Wittmund teil.

Mehrere Male traf sich auf lokaler Ebene ein Runder Tisch „Jugendkriminalität". Polizei, Schulsozialarbeit, Jugendamt und Jugendpflege tauschten sich über aktuelle Fälle von abweichendem Verhalten bei Schülerinnen und Schüleren aus. In einem Fall leistete eine Schülerin aus Friedeburg 15 Stunden gemeinnützige Arbeit im JUST Friedeburg ab.

3. Netzwerkarbeit und Kooperationspartner

Ein Austauschtreffen der Jugendpflegen aus dem Landkreis Wittmund fand zweimal im Jugendamt Wittmund, einmal im Jugendtreff Horsten und einmal im Familien- und Kinderservicebüro des Landkreises statt. Ein Schwerpunkt der Diskussion waren die Bemühungen des Landkreises, auf Kreisebene ein politisches Mitsprachegremium für Kinder und Jugendliche (Jugendbeirat) einzurichten. Bereits im Dezember 2024 hatte der Kreistag eine entsprechende Satzung erlassen. Trotz Unterstützung durch die Kreisjugendpflege bleiben aktuell auf Kreisebene nur die Jugendparlamente auf der Insel Langeoog und in der Gemeinde Friedeburg aktiv. Nun soll vor der Schaffung eines Jugendbeirats erst einmal den übrigen Gemeinden bei Werbung und Akquise für geeignete Kandidatinnen und Kandidaten geholfen werden.

Die Ferienbetreuung der Gemeinde Friedeburg fand in diesem Jahr wieder Unterstützung durch mehrere FSJ- und Schulpraktikanten der Friedeburger Grundschulen. Außerdem betreute die Gemeindesozialarbeit einen Praktikanten der Bundeswehrfachschule Hamburg, eine Praktikantin der Jade Hochschule Wilhelmshaven und eine Praktikantin des Beruflichen Gymnasiums Jever-Gesundheit und Soziales.

3.3 Kooperations- und Netzwerkpartner der Gemeindesozialarbeit und Jugendpflege 2025

Martin Focken	Fahrrad- Werkstatt
TSV Marx	Sportkreisel
Naturschutzhof Wittmunder Wald	Projektbasierend
Schulsozialarbeit GS Wiesede	Aktion Schultaschen
AWO	Migrationsberatung
AWO	Smartphone- Kurs für Senioren
Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe	Mama lernt Deutsch im JuSt Sprach-Café
Selbsthilfekontaktstelle Wilhelmshaven-Wittmund	Diverse Selbsthilfegruppen
Präventionsrat Harlingerland	Krisenberatung
AWO	Kreative Auszeit
Kinderservicebüro Landkreis Wittmund	Eltern-Kind-Gruppe
VHS	Deutsch- Intensivkurs

3. Netzwerkarbeit und Kooperationspartner

Tafel Friedeburg	Sachspendenausgabe, Essensausgabe zu besonderen Anlässen
VHS	Computer- Kurs
Diakonie	Schwangerschaftsberatung, Beratung zu speziellen Frauenthemen
Kreissportbund Friesland e.V.	Integration läuft
HSG Friedeburg/Burhafe	Fußball- Workshops mit Jannik Freestyle
Peer Leader international e.V.	Projekt „Sinnfluencer“
Seniorenpflegestützpunkt Wittmund	Beratung im Gemeinschaftszentrum Horsten
Ehrenamtsagentur Wittmund	Förderangelegenheiten Zertifizierungskurs Nachbarschaftshelfer/in
Kunst- und Kulturkreis	Leseprojekt „Lesemuffel“
Jobcenter Wittmund	Frauenberatung
Bürgerverein Horsten	Gemeinsam gegen Einsam, Projekt der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, diverse Freizeitangebote
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)	Förderung Ehrenamtliches Engagement
Bingo Umweltstiftung	Projekt „Natur entdecken, erleben, schützen“ Diverse Miniprojekte zur Woche der Natur
Künstler Thorsten Schütt	Kunstprojekt „Bürger, das ist dein Müll“
Künstlerin Carina Menssen	Kinder Workshop anlässlich des internationalen Bildhauersymposiums.
Jade Hochschule- Studiengang Soziale Arbeit	Vermittlung von Praktikanten, Zusammenarbeit Projekt Demokratielichter
Jade Hochschule-Robotikzentrum	Robotikworkshops für Kinder
„Stark auch ohne Muckis“ Wild.stark.frei. – Neele Tiltsch	Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung und Mobbing-Prävention für Kita- und Grundschulkinder

4. Förderungen in der Gemeindesozialarbeit 2025

Im Jahr 2025 konnte die Gemeindesozialarbeit erfolgreich Fördermittel für eine Vielzahl von Projekten beantragen und genehmigen lassen. Diese Förderungen ermöglichen die Umsetzung innovativer und wichtiger Initiativen, die die soziale Teilhabe, Umweltbildung, Gesundheit und Gemeinschaft in der Region weiter stärken.

Hier ein Überblick über die wichtigsten beantragten und genehmigten Förderungen:

4.1 „Gemeinsam gegen Einsam" – DSEE-Förderung (35.000 Euro für 2024 und 2025) Auch für die 2. Förderperiode 2026/27 wurde bereits positiv entschieden.

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) hat das Projekt „Gemeinsam gegen Einsam" mit einer Fördersumme von 35.000 Euro für die Jahre 2024 und 2025 unterstützt. Das Projekt bedient 3 Kernthemen. Gesundes Aufwachsen, Fit im Alter, Umwelt- und Klimaschutz. Für das Jahr 2026 und 2027 wurden insgesamt 30.000 Euro bewilligt. Schwerpunkte sind in dieser Förderperiode die Förderung von Begegnung & Gemeinschaft und kreative und handwerkliche Aktivitäten als Brücken zwischen Generationen und Kulturen.

4.2 „Natur- entdecken, erleben, schützen" – Bingo Umweltstiftung (2.800 Euro)

Die Bingo Umweltstiftung hat das Projekt „Natur entdecken, erleben, schützen" mit 2.800 Euro gefördert. Dieses Projekt richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, aber auch an Familien, die im Rahmen von Bildungsangeboten und Workshops ein besseres Verständnis für Natur und Umweltschutz entwickeln sollen. Dieses Projekt ist zum Ende 2025 ausgelaufen.

4.3 Teilnahme an der Woche der Natur – Bingo Umweltstiftung (900 Euro)

Im Jahr 2025 nahm die Gemeindesozialarbeit mit verschiedenen Aktionstagen (Müllsammelaktion, Samenkugeln herstellen, Basteln mit Müll) erfolgreich an der „Woche der Natur" der Bingo Umweltstiftung teil und konnte dafür eine Fördersumme von 900 Euro beantragen und erhalten. Diese Teilnahme war eine wertvolle Gelegenheit, Umweltbewusstsein zu fördern und den Natur- und Umweltschutz in der Region zu stärken.

4.4 Vor Ort Vereint: Für ein starkes Miteinander – Projekt Demokratielichter

Das Projekt Demokratielichter wurde im Berichtsjahr mit 14.000 Euro durch das Programm vor Ort Vereint unterstützt. Die Förderung ermöglichte zahlreiche Begegnungsformate sowie die Durchführung des Just-Begegnungsadventskalender 2025, welche den Austausch, das Miteinander und demokratische Werte in unserer Gemeinde sichtbar und erlebbar machten.

Aus dem Projekt sind 2 nachhaltige Folgeprojekte hervorgegangen: In Zusammenarbeit mit der Jade Hochschule (Studiengang Soziale Arbeit) entstand eine außerschulische Mitmachwerkstatt für Grundschulkinder. Ergänzend wurde die Arbeitsgemeinschaft „Gemeinsam Gutes tun" als Pilotprojekt an der Grundschule Horsten initiiert, in Kooperation mit dem Bürgerverein Horsten und der Gemeindesozialarbeit.

4. Förderungen in der Gemeindesozialarbeit 2025

Mit Hilfe der Fördergelder konnte ein umfangreicher Materialkoffer angeschafft werden, der eine vielfältige Auswahl an Büchern, Medien und Spielen enthält. Diese Materialien ermutigen Kinder, Vielfalt als Bereicherung wahrzunehmen, Empathie zu entwickeln und demokratische Werte aktiv zu leben.

5. Veranstaltungen, Workshops und Fahrten 2025

Nicht nur im Ferienprogramm, sondern ganzjährig bildet die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Workshops und Tagesfahrten einen wesentlichen Schwerpunkt der Gemeindesozialarbeit und Jugendpflege. Workshops, Veranstaltungen und Fahrten ermöglichen generationsübergreifendes, praxisnahes Lernen zu vielfältigen Bildungsthemen. Durch gemeinsames Erleben und Austausch werden soziale Kompetenzen und Verständnis füreinander gestärkt.

Veranstaltungen/Workshops und Fahrten mit Beteiligung der Einrichtungen (Auszug):

Veranstaltungsort	Veranstalter	Veranstaltung
Eishalle Sande	Jugendpflege, Jugendparlament	Eishalle Sande
JUST bi´t Bad	Gemeindesozialarbeit, VHS „Projekt Marta“	Aktionswoche Internationaler Frauentag, Fotoshooting
Turnhalle Schützenweg	Gemeindesozialarbeit, TSV Marx	Fit in den Frühling, div. Sportangebote
Zeli Zetel	Gemeindesozialarbeit	Filmabende (2) Pyjamaparty für Kinder
JUST bi´t Bad	Jugendpflege	Faschingsparty für Kinder
Rund ums JUST bi`t Bad	Gemeindesozialarbeit	Müllsammelaktion (2) Woche der Natur
JUST bi´t Bad	Gemeindesozialarbeit	Zukunftstag
Sporthalle Friedeburg	Gemeindesozialarbeit	Yannick Freestyle (Workshop und Fußballshow)
Bremen	Jugendpflege, Jugendparlament	Fahrt ins Jump House
Hohenkirchen, Wangerland	Jugendpflege, Ferienbetreuung	Fahrt in die Spielstadt Wangerland (3)
Waldfreibad	Jugendparlament, Peer-Leader International	Graffitiworkshop (2)
Wittmunder Wald	Gemeindesozialarbeit, Naturschutzhof Wittmund	Aktionstage Waldentdeckungen
Hochbeetgarten Horsten	Gemeindesozialarbeit, Bürgerverein Horsten	Projekt „Hochbeetgarten“
Groningen	Gemeindesozialarbeit	Tagesfahrt nach Groningen
JUST bi´t Bad	Gemeindesozialarbeit	div. Kochaktionen, „Wie schmeckt Heimat“
Freibad, Jugendplatz	Gemeindesozialarbeit JUPA	Familien Sommerfest, Tauschbörse

5. Veranstaltungen, Workshops und Fahrten 2025

JUST bi´t Bad	Gemeindesozialarbeit	Kleider- und Spielzeugbörsen (2)
Sportplatz Friedeburg	Kreissportbund, Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe, Gemeindesozialarbeit	Interkulturelle Woche: Integration läuft
JuSt bi´t Bad	Gemeindesozialarbeit Ehrenamtliche JUPA	JuSt Weihnachtszauber
Jugendplatz Waldfreibad	JUPA Ferienprogramm	Holi Party
JUST bi´t Bad, div. Orte, Seniorenheim Friedeburg	Gemeindesozialarbeit Ferienprogramm	Abschalten! Ferien im Real Life (div. natur- und umweltpädagogische Angebote und Begegnungen im Seniorenheim)
JUST bi´t Bad	Gemeindesozialarbeit Kunst- und Kulturkreis e.V.	Projekt Demokratielichter, und Mitmachwerkstatt für Kinder
Westerstede	Jugendpflege Ferienbetreuung	Landerlebnis Westerstede
Wittmunder Wald	Gemeindesozialarbeit Kreissportbund	Sport-Familientag im Wald
Soltau	Jugendpflege Jugendparlament	Fahrt in den Heidepark
Wittmund	Gemeindesozialarbeit Ferienprogramm	Besichtigung Fliegerhorst Wittmund
Bremen	Gemeindesozialarbeit Ferienprogramm	Fahrt zur Stadionbesichtigung Werder Bremen
Oldenburg	Gemeindesozialarbeit Bürgerverein Horsten	Staatstheater Oldenburg
Freilichtbühne Wiesmoor	Gemeindesozialarbeit	Fahrt zum Kindermusikfestival
Insel Langeoog	Gemeindesozialarbeit Ferienprogramm	Eltern-Kind Tagescamp
JUST bi´t Bad	Gemeindesozialarbeit	Malwettbewerb zum Weltkindertag
JUST bi´t Bad	Gemeindesozialarbeit, Mama lernt Deutsch	Erntedankfest
JUST bit Bad	Gemeindesozialarbeit Kunstwerkstatt "OMUMI"	Workshop "Handlettering und Aquarell"

5. Veranstaltungen, Workshops und Fahrten 2025

Bremen	Gemeindesozialarbeit Jugendparlament	Fußball Tagescamp in der Bolzerei Werder Bremen
Drouwenerzand/NL	Gemeindesozialarbeit Ferienprogramm	Fahrt in den Freizeitpark
Bremerhaven	Gemeindesozialarbeit	Tagesausflug Klimahaus und Auswandererhaus
Friedeburg	Vereine Friedeburg, Jugendpflege, Jugendparlament	Friedeburg Weihnachtsmarkt
JUST bit Bad	Gemeindesozialarbeit	Töpferkurse
JUST bit Bad	Gemeindesozialarbeit	Worksop Soulfood- Ernährung für Körper und Geist
Gemeinschaftszentrum Horsten	Gemeindesozialarbeit	Workshoptage Müll-Kunstprojekt
JUSt bit Bad	Gemeindesozialarbeit	Begegnungsadventskalender
JUSt bit Bad	Gemeindesozialarbeit	Workshop „Sicher und selbstbewusst durchs Leben“ Workshop „Spiel Dich stark.“

6. Sommerferienprogramm „Ferien(s)pass 2025“

Auch in diesem Jahr stellte das Team der Jugendpflege und Gemeindesozialarbeit in Kooperation mit insgesamt 30 Vereinen, Gruppen und Institutionen wieder ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm auf die Beine.

Am Ende konnten 89 Programmpunkte aus den Bereichen Feste, Fahrten, Sport, Kreatives und Naturerlebnis präsentiert werden.

Die Gemeindesozialarbeit und Jugendpflege selbst organisierten 35 Programmpunkte, darunter 7 Tagesfahrten. Die Mediothek Friedeburg steuerte wieder 6 Angebote im Rahmen des Sommerleseclubs bei.

Mit der Reihe „Abschalten. Ferien im Real Life!“ wollte die Gemeindesozialarbeit in diesem Jahr besonders dem wachsenden Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen begegnen. Viele kreative Angebote, Umweltprojekte und Sportaktionen als gesunde Alternative zur passiven Bildschirmzeit wurden sehr gut angenommen.

Das Online Programm www.unser-ferienprogramm.de/friedeburg registrierte in diesem Jahr insgesamt 830 teilnehmende Kinder, Jugendliche und Erwachsene und 3147 Anmeldungen für die verschiedenen Angebote. Besonders nachgefragt waren die Kurse „Stand up Paddling“ und „Töpfern“ der Gemeindesozialarbeit und ein „Trampolin Parkour“ des TuS Reepsholt.

Aktivste Vereine waren in diesem Jahr der TSV Marx und der TuS Reepsholt mit jeweils 5 Veranstaltungen. Der TSV Marx hat darüber hinaus auch wieder ganzjährig Sportkurse für Frauen und Kinder in der kleinen Turnhalle Friedeburg angeboten.

Auftakt des Sommerferienprogramms war in diesem Jahr wieder ein großes Familien-Sommerfest im Waldfreibad Friedeburg. Ehrenamtliche aus verschiedenen Bereichen, die Gruppe „Ich schenke dir Zeit“, das Jugendparlament, Vereine und Kooperationspartner der Gemeindesozialarbeit beteiligten sich tatkräftig an der Umsetzung des Festes. 900 Besucher konnten über den Tag gezählt werden. Erstmals veranstaltete das Jugendparlament am Rande des Festes auch eine Tauschbörse für Kleidung und Spielzeug. Auf dem Sportplatz Friedeburg fand parallel zum Sommerfest ein von Stephanie Schutta und den Auricher „Eastfrisian Ducks“ organisiertes Flag Football Camp statt. Dies wurde besonders von älteren Jugendlichen sehr gut angenommen.

Zusätzlich zum traditionellen Sommerferienspass organisierte die Jugend-und Sozialarbeit auch in den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien attraktive Programme mit Ausflugsfahrten und Kreativ-, Sport- und Kochaktionen.

7. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung für Grundschulkinder lag auch in diesem Jahr wieder in der Verantwortung der Jugendpflege. In den Oster- und Herbstferien betreute das Team, zusammen mit FSJ-lern der Grundschulen und Sozialassistentinnen der Kindergärten jeweils für eine Woche einmal 49 Kinder und im Herbst 50 Kinder.

In den Sommerferien waren für drei Wochen insgesamt 66 Anmeldungen zu verzeichnen. Angesichts der Gruppengrößen soll die Betreuung am Vormittag grundsätzlich nur noch in der Mensa der Schule Altes Amt stattfinden. Im JUST bleibt dann Raum für Kleingruppen und die Mittagsbetreuung. Die Gemeindesozialarbeit entlastete die Ferienbetreuung indem sie Kinder der Betreuung mit in das Ferienprogramm einband. So konnte die deutlich gestiegene Teilnehmerzahl der Gruppe entzerrt werden.

Neben den Tagesausflügen am Freitag war ein weiteres Highlight in den Sommerferien ein Besuch bei der Friedeburger Feuerwehr. Mit großem Interesse folgten die Kinder den Vorführungen der ehrenamtlichen Helfer. Erfreulich auch, dass in Friedeburg in diesem Jahr offiziell eine Kinderfeuerwehr gegründet werden konnte.

Die Gemeinde Friedeburg bereitet sich derzeit auf die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ferienbetreuung für Grundschulkinder ab dem Schuljahr 2026/27 vor. So gab es in diesem Jahr mehrere Planungsgespräche der Verwaltung mit der Jugendpflege und dem möglichen Kooperationspartner VHS Friesland-Wittmund.

8. Jugendparlament

Das 6. Jugendparlament der Gemeinde Friedeburg startet 2026 in das dritte, aber voraussichtlich auch letzte Jahr seiner Amtsperiode. Das Gremium ist übereingekommen, die nächste JUPA-Wahl zusammen mit den niedersächsischen Kommunalwahlen am 13. September 2026 durchzuführen. Dies bedeutet, dass sich satzungsgemäß bereits im Juni, noch vor den Sommerferien mindestens 12 Kandidatinnen und Kandidaten schriftlich bei der Wahlleitung gemeldet haben müssen.

Im Jahr 2025 hat sich das Jugendparlament wieder an mehreren Projekten beteiligt und tatkräftig Veranstaltungen organisiert und engagiert durchgeführt.

Zu Beginn des Jahres besuchte eine Delegation des JUPA die Gemeinde Dornum, um dort in der „Realschule am Schloss" ihre Arbeit zu präsentieren und Erfahrungen weiterzugeben. Die Gemeinde Dornum beabsichtigte in nächster Zeit selbst ein Jugendparlament zu gründen und der Bürgermeister, der die Gruppe zu einem Vorgespräch in sein Amtszimmer eingeladen hatte, war sehr dankbar für Tipps und Anregungen.

Im Frühjahr nahm wiederum eine kleine Delegation des JUPA an einem Vernetzungstreffen „Parlamente der Zukunft" in Emstek, Landkreis Cloppenburg teil.

Bereits feste Eckpunkte im Jahresablauf des JUPA sind einmal die Teilnahme am Frühlingserwachen der Gemeinde Friedeburg in der Schule Altes Amt und die Teilnahme am Sommerfest der Gemeindesozialarbeit im Waldfreibad. Wobei das Jugendparlament beim Sommerfest traditionell als Mitveranstalter fungiert. In diesem Jahr wurden die Angebote Kleidertauschbörse und Graffiti sehr gut angenommen. Der Graffitiaktion am Container neben der Open Air Bühne ging bereits in den Osterferien ein erster Planungsworkshop voraus. Mitunterstützer war der Verein Peer-Leader International aus Großefehn, mit dem auch weiterhin Kontakte bestehen.

Das JUPA kümmerte sich im Sommer auch um weitere Aktivitäten auf der Bühne im Waldfreibad. So fand im Juli erstmals eine Holi Party dort statt. Eine geplante Kinovorstellung musste wegen Regens leider kurzfristig abgesagt werden. In die Organisation und Durchführung des Friedeburger Weihnachtsmarktes ist das JUPA mittlerweile fest eingebunden. So wird das Team auch in diesem Jahr, gemeinsam mit der Gemeindejugendpflege wieder den Getränkeausschank für den guten Zweck und eine Kinder Mit mach Aktion im Heimatmuseum anbieten. Der Spendenerlös des vergangenen Jahres konnte dem Kindergarten „Schwalbennest" in Reepsholt für die Anschaffung eines Spielgerätes übergeben werden.

Allein der Reepsholter Teil des JUPA engagierte sich in diesem Jahr besonders bei der Teilnahme am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" und das Dorf Reepsholt qualifizierte sich dann auch im Vorentscheid für eine Teilnahme am Landesentscheid. Unter anderem gab es eine Auszeichnung für „die vorbildliche Einbindung der Jugend". Großer Dank gebührt den Initiatoren Frank Jacobs und Ortsvorsteher Norbert Weber.

8. Jugendparlament

Abschließend setzte das Jugendparlament in diesem Jahr auch umweltpolitisch ein Zeichen. Wie so viele Gruppen und Vereine in der Gemeinde Friedeburg beteiligten sich die jungen Leute im Sommer an einer Baumpflanzchallenge, welche dann auch überregional in den Sozialen Medien viral ging.

Friedeburg, Dezember 2025

gez. Sabrina Feldmann

Ina Sibin

Dirk Wagner